

Statistischer Bericht

EV - vj 4 / 04

Handwerk
in Thüringen
4. Vierteljahr 2004
- vorläufige Ergebnisse -

Bestell - Nr. 05 501

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Indizes, Energie,
Handwerk, Umwelt
Telefon: 03681 354-242

Herausgegeben im März 2005

Heft-Nr.: 72 / 05
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkungen	2
Aktuelle Ergebnisse	5
Grafiken	
1. Beschäftigte im Handwerk 2003 nach Wirtschaftsbereichen	6
2. Beschäftigte im Handwerk 2004 nach Wirtschaftsbereichen	6
3. Umsatz im Handwerk 2003 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Umsatz im Handwerk 2004 nach Wirtschaftsbereichen	7
Tabellen	
1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 4. Vierteljahr 2004	8
2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen 4. Vierteljahr 2004	9
3. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2. Halbjahr 2004	10
4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen 2. Halbjahr 2004	11
5. Beschäftigte und Umsatz im Handwerksunternehmen 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	12
6. Beschäftigte und Umsatz im Handwerksunternehmen 2004 nach ausgewählten Gewerbezweigen	13

Vorbemerkungen

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient vor allem der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk insgesamt und in wichtigen Zweigen. Außerdem sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das Gesetz über Statistiken im Handwerk (Handwerkstatistikgesetz - HwStatG) vom 7. März 1994 (BGBl. I S. 417), zuletzt geändert durch Artikel 105 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhebungsbereich der Handwerksberichterstattung ist das selbständige Handwerk, d.h. die in die Handwerksrolle eingetragenen selbständigen Unternehmen. Nicht einbezogen sind dagegen die Angaben handwerklicher Nebenbetriebe. Gleiches gilt für Unternehmen, die zum handwerksähnlichen Gewerbe nach Anlage B der Handwerksordnung zählen.

Erhebungsmerkmale der Handwerksberichterstattung sind:

1. Umsatz im abgelaufenen Kalendervierteljahr
2. Zahl der tätigen Personen am Ende des abgelaufenen Kalendervierteljahres
3. hauptsächlich ausgeübtes Gewerbe nach Anlage A der Handwerksordnung
4. ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeiten und deren Schwerpunkt.

Die Merkmale 1 und 2 werden vierteljährlich, die Merkmale 3 und 4 zum Ende jedes dritten Kalendervierteljahres erfasst.

Zu den **tätigen Personen** (Beschäftigte) zählen tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich Auszubildende und Heimarbeiter.

Als **Umsatz** gilt unabhängig vom Zahlungseingang der Gesamtbetrag der angerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), einschließlich der steuerfreien Umsätze sowie der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an mit dem Unternehmen verbundene selbständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung sowie der Eigenverbrauch zum Herstellungswert oder zum Einkaufspreis der bezogenen Waren einschließlich Beschaffungskosten.

Abzusetzen sind Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen, und dgl.) sowie der Wert der Retouren.

Nicht zum Umsatz zählen außerordentliche und betriebsfremde Erträge wie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dgl.

Zur Darstellung der Ergebnisse der Handwerksberichterstattung werden zwei **Klassifikationen** herangezogen.

Dabei handelt es sich zum einen um die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)".

Die zweite Nomenklatur ist die Gewerbebezweigungsklassifikation, die sich aus Anlage A der Handwerksordnung ergibt. Die Angaben eines Unternehmens werden hierbei dem hauptsächlich ausgeübten Gewerbebezweig zugeordnet.

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt für ausgewählte Wirtschafts- und Gewerbebezweige; die Kommentierung für die Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen, da die Stichprobenziehung für die Handwerksberichterstattung auf Grundlage dieser Systematik durchgeführt wurde. Eine eindeutige Zuordnung der Ergebnisse einzelner Wirtschaftszweige zu denen bestimmter Gewerbebezweige ist in den meisten Fällen nicht möglich.

Methodische Hinweise

Für die Ermittlung der Ergebnisse der Handwerksberichterstattung (HwB) wird auf verschiedene Datenquellen zurückgegriffen. Damit soll vor allem die Belastung der Handwerksunternehmen möglichst gering gehalten werden.

Aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe sowie der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe liegen bereits Angaben für das Handwerk vor, die direkt für die Zwecke der Handwerksberichterstattung übernommen werden. Hierbei handelt es sich jedoch nur um Ergebnisse für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. Aus der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden darüber hinaus Zuschätzfaktoren ermittelt, mit deren Hilfe die Angaben der Einheiten mit 20 und mehr Beschäftigten zu einem Insgesamtergebnis für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes aufgeschätzt werden. Die so ermittelten Angaben werden als Gesamtergebnisse für jeden Wirtschaftszweig des Baugewerbes übernommen.

Für den Bereich mit weniger als 20 Beschäftigten im Ausbaugewerbe sowie für die anderen Wirtschaftszweige des Handwerks wird eine Stichprobenerhebung durchgeführt. Bei den "ausgewählten" Stichprobenunternehmen wird entweder eine direkte Befragung mittels Erhebungsbogen durchgeführt, oder die Angaben liegen bereits aus anderen Erhebungen vor und werden von dort unternehmensindividuell übernommen. Möglich ist eine Übernahme aus folgenden Statistiken:

- Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
- monatliche Einzelhandelsstatistik
- monatliche Erhebung im Gastgewerbe
- monatliche Erhebung im Großhandel
- vierteljährliche Konjunkturerhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen

Bei der Interpretation der Ergebnisse der HwB sind einige Besonderheiten zu beachten.

Das Konzept der Erhebung ist so angelegt, dass sie mit einer möglichst geringen Belastung der Auskunftspflichtigen die konjunkturelle Entwicklung des Handwerks widerspiegeln soll. Aussagen über die exakte Zahl der im Handwerk Beschäftigten und den Umsatz sind nicht das Ziel der Erhebung. Aus diesem Grund wird auf den Nachweis absoluter Zahlen verzichtet, da diese eine Genauigkeit der Ergebnisse suggerieren würden, die eine Stichprobenerhebung nicht liefern kann. Deshalb werden ausschließlich Messzahlen veröffentlicht, die die Entwicklung des jeweiligen Wirtschafts- und Gewerbezweiges zum 30.9.2003 (Beschäftigte) bzw. zum Jahr 2003 (Umsatz) darstellen.

Bei der Berechnung der Werte für das Merkmal Beschäftigte ist zu beachten, dass nur für einen Stichtag Daten vorliegen. Bei der Bildung von Ergebnissen für einen Zeitraum, in dem Angaben für zwei oder mehr Stichtage vorliegen, müssen daher Durchschnittswerte gebildet werden. Dabei fließt immer auch der Wert des Stichtages unmittelbar vor dem Zeitraum ein, da der größte Teil der an diesem Tag Beschäftigten auch in dem darauf folgenden Zeitraum noch im Handwerk beschäftigt sein wird.

Die einzelnen Messzahlen werden dabei wie folgt berechnet:

1. Messzahl (MZQ) eines Wirtschafts- oder Gewerbezweiges j für das aktuelle Vierteljahr t:

$$MZQ_t^j = \frac{W_t^j}{B^j} \times 100$$

mit W: Geschätzter Wert
B: Basiswert (bei Beschäftigten Wert des Stichtages 30.9.2003, beim Umsatz 1/4 des Jahreswertes 2003)

2. Messzahl (MZH) eines Wirtschafts- oder Gewerbezweiges j für das Halbjahr t:

$$MZH_t^j = \frac{W_t^j}{B^j} \times 100$$

mit W: Geschätzter Wert (bei Beschäftigten ein Durchschnittswert, ermittelt aus 1/4 des letzten Vierteljahres vor dem Halbjahr, 1/2 des ersten Vierteljahres und 1/4 des zweiten Vierteljahres des Halbjahres, beim Umsatz die Summe der beiden Vierteljahre)
B: Basiswert (bei Beschäftigten Wert des Stichtages 30.9.2003, beim Umsatz 1/2 des Jahreswertes 2003)

3. Messzahl (MZJ) eines Wirtschafts- oder Gewerbezweiges j für das Jahr t:

$$MZJ_t^j = \frac{W_t^j}{B^j} \times 100$$

mit W: Geschätzter Wert (bei Beschäftigten ein Durchschnittswert, ermittelt aus 1/8 des letzten Vierteljahres des Vorjahres, 1/4 des ersten bis dritten Vierteljahres und 1/8 des vierten Vierteljahres des aktuellen Jahres, beim Umsatz der summierte Wert der vier Vierteljahre)
B: Basiswert (bei Beschäftigten Wert des Stichtages 30.9.2003, beim Umsatz der Jahreswert 2003)

Die Stichprobenziehung zur HwB erfolgt nach Wirtschaftszweigen. Deshalb kann es bei den Ergebnissen für die Gewerbezweige zu eventuellen Ungenauigkeiten kommen. Dies betrifft zum einen die Umrechnung der Ergebnisse aus den Baustatistiken auf die Gewerbezweige. Diese erfolgt anhand des entsprechenden Summensatz-Materials mittels Bundesdurchschnittsfaktoren. Zum anderen spielt auch der sogenannte "Untergruppeneffekt" eine Rolle. Dieser tritt dann auf, wenn die Bedeutung eines Gewerbezweiges in den Wirtschaftszweigen nur relativ gering ist, so dass zufallsbedingt nur sehr wenige oder sehr viele Stichprobenunternehmen mit diesem Gewerbezweig ausgewählt werden. Dies ist bei der Interpretation der Ergebnisse ebenfalls zu beachten.

Aus den genannten Gründen sind alle veröffentlichten Angaben **grundsätzlich** als **vorläufig** anzusehen.

Zeichenerklärung

. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

VjD Vierteljahresdurchschnitt

HjD Halbjahresdurchschnitt

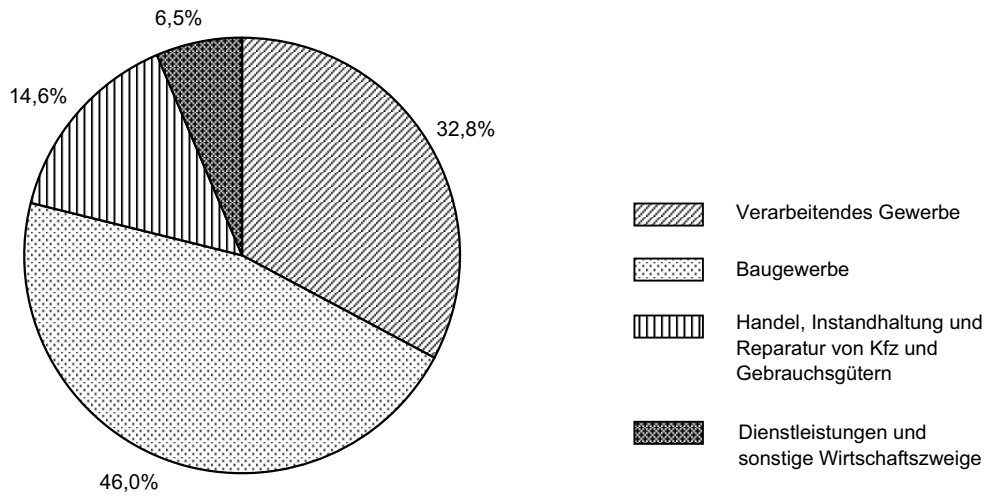
Aktuelle Ergebnisse

Die selbständigen Handwerksunternehmen in Thüringen registrierten im Jahr 2004 einen leichten Umsatzrückgang von 2,0 Prozent und einen Personalabbau von 3,4 Prozent gegenüber dem Jahr zuvor.

Die Entwicklung wird nach wie vor wesentlich durch das Bauhandwerk beeinflusst. Hier setzte sich der bereits in den letzten Jahren zu verzeichnende Rückgang auch im abgelaufenen Kalenderjahr weiter fort. Gegenüber 2003 verloren weitere 7,1 Prozent der in diesen Unternehmen Beschäftigten ihren Arbeitsplatz. Von den beschäftigtenstarken Gewerben mussten vor allem die Maler und Lackierer (- 8,6 Prozent) sowie die Maurer, Betonbauer und Straßenbauer (- 8,4 Prozent) einen deutlichen Stellenabbau konstatieren. Entgegen dem allgemeinen Trend im Verarbeitenden Gewerbe waren in den Handwerksunternehmen im Jahr 2004 1,4 Prozent weniger Beschäftigte tätig als im Jahr zuvor. Dagegen entstanden im sonstigen Dienstleistungsgewerbe (+ 1,2 Prozent) sowie im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern (+ 0,4 Prozent) im abgelaufenen Kalenderjahr neue Arbeitsplätze.

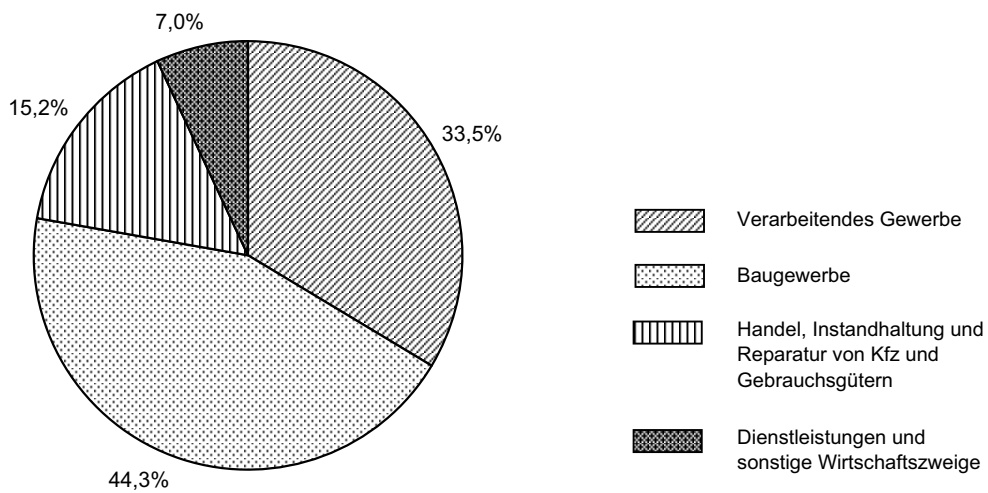
Ein etwas anderes Bild zeigte sich bei der Umsatzentwicklung. Zwar musste auch 2004 das Bauhandwerk hier erneut einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr hinnehmen (- 7,2 Prozent). Dagegen verzeichneten die Handwerksunternehmen in den anderen Wirtschaftsbereichen im abgelaufenen Kalenderjahr erneut ein Umsatzplus gegenüber 2003. So registrierten die im sonstigen Dienstleistungsgewerbe tätigen Handwerker einen Zuwachs von 4,0 Prozent, während sich der Umsatz der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe bzw. im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern um 2,6 Prozent bzw. 0,2 Prozent gegenüber dem Jahr 2003 erhöhte.

1. Beschäftigte im Handwerk 2003 nach Wirtschaftsbereichen



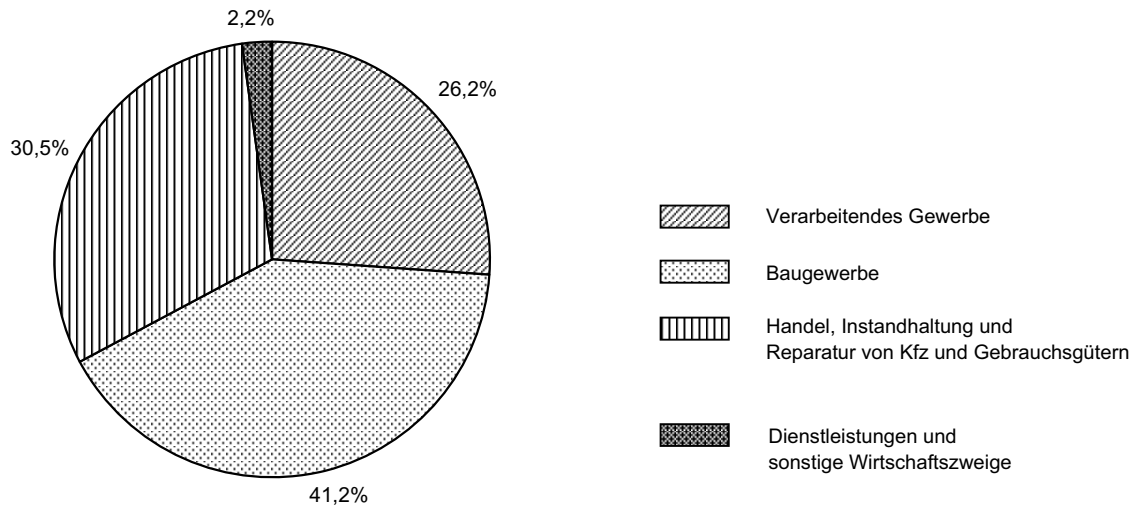
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Beschäftigte im Handwerk 2004 nach Wirtschaftsbereichen



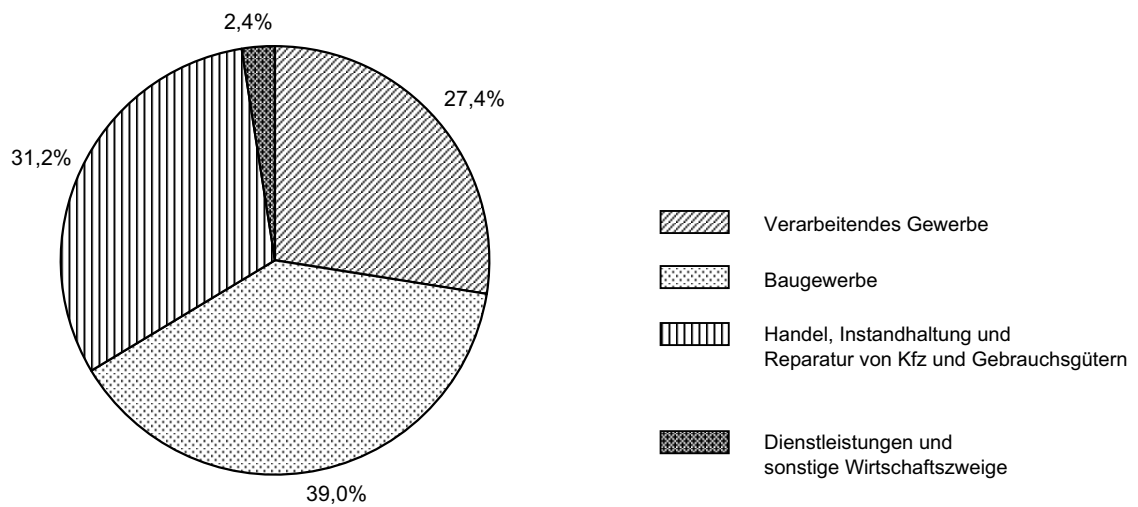
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Umsatz im Handwerk 2003 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Umsatz im Handwerk 2004 nach Wirtschaftsbereichen



Thüringer Landesamt für Statistik

**1. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
4. Vierteljahr 2004
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis VjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			3. Viertel- jahr 2004	4. Viertel- jahr 2003		3. Viertel- jahr 2004	4. Viertel- jahr 2003
		%		%			
	Thüringen	91,6	- 4,0	- 4,6	108,7	4,6	- 1,8
D	Verarbeitendes Gewerbe	94,3	- 2,6	- 4,7	106,9	1,4	- 1,8
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	96,8	- 0,1	- 1,8	106,2	2,6	2,0
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	95,7	- 1,1	- 6,0	105,0	0,7	1,6
15.81	Herstellung von Backwaren	97,5	0,5	0,7	107,8	4,9	2,4
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	86,7	- 9,3	- 16,3	105,5	- 6,6	- 17,1
26	Glas, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	86,1	- 9,6	- 7,5	111,1	- 3,2	1,7
28	Herstellung von Metallzeugnissen	88,5	- 2,8	- 7,8	108,4	2,4	- 3,0
29	Maschinenbau	96,4	- 3,2	- 5,9	116,0	4,0	7,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	100,7	- 0,3	2,8	105,8	1,9	1,0
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	85,5	- 9,2	- 13,9	83,5	4,8	- 20,5
F	Baugewerbe	87,4	- 5,7	- 6,0	114,2	9,7	- 3,0
	darunter						
45.1,	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch-						
45.2	und Tiefbau	86,7	- 8,3	- 4,1	120,0	8,9	0,1
45.3	Bauinstallation	93,4	- 1,7	- 3,7	112,8	16,2	- 2,6
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	77,0	- 6,6	- 16,1	95,3	- 4,4	- 16,9
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	95,8	- 2,7	- 3,2	102,4	1,0	- 0,6
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	98,4	- 2,7	0,4	110,5	4,8	6,5

**2. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Gewerbebezügen
4. Vierteljahr 2004
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Gewerbegruppe Gewerbe- zweig	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis VjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			3. Viertel- jahr 2004	4. Viertel- jahr 2003		3. Viertel- jahr 2004	4. Viertel- jahr 2003
		%		%			
	Thüringen	91,6	- 4,0	- 4,6	108,7	4,6	- 1,8
I	Bauhauptgewerbe	84,0	- 9,7	- 6,2	116,1	5,7	- 2,4
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	84,1	- 8,6	- 7,9	117,2	8,7	- 1,9
04	Dachdecker	79,9	- 15,6	3,5	107,7	2,0	- 13,8
II	Ausbaugewerbe	91,3	- 2,7	- 5,8	109,6	9,5	- 5,3
	darunter						
10	Maler und Lackierer	80,1	- 7,3	- 11,1	110,0	- 6,1	- 4,7
23,24	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	96,1	- 0,5	- 1,0	114,0	19,9	- 1,1
25	Elektrotechniker	94,4	- 1,6	- 3,7	109,2	8,6	- 5,0
27	Tischler	93,8	- 2,2	- 7,8	107,3	9,7	- 7,6
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	92,6	- 2,3	- 5,8	108,9	3,4	2,7
	darunter						
13	Metallbauer	91,4	- 0,9	-7,2	111,5	4,1	1,2
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	96,1	- 3,3	- 3,4	104,2	0,8	1,9
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	97,8	- 1,6	- 1,2	105,3	2,6	2,1
V	Nahrungsmittelgewerbe	97,4	0,2	- 2,3	106,2	3,1	1,0
	davon						
30,31	Bäcker, Konditoren	98,3	0,8	- 0,3	107,2	5,4	0,3
32	Fleischer	96,0	- 0,9	- 5,7	105,3	1,1	1,7
VI	Gesundheitsgewerbe	100,9	- 0,8	1,3	90,4	- 0,6	- 21,4
	darunter						
37	Zahntechniker	105,7	- 0,6	4,6	103,9	3,8	- 5,3
VII	Friseurgewerbe	98,6	- 2,7	0,5	109,5	3,3	5,1

**3. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
2. Halbjahr 2004
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis HjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			1. Halbjahr 2004	2. Halbjahr 2003		1. Halbjahr 2004	2. Halbjahr 2003
			%			%	
	Thüringen	93,6	3,3	- 4,0	106,3	18,6	- 3,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	96,0	0,4	- 2,5	106,2	7,2	- 1,0
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	96,8	- 0,4	- 2,2	104,9	6,6	2,4
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	97,2	- 0,9	- 3,2	104,6	7,4	2,8
15.81	Herstellung von Backwaren	96,8	- 0,2	- 1,5	105,3	5,6	2,0
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	92,9	0,1	- 5,6	109,3	29,2	- 8,0
26	Glas, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	92,8	- 0,3	- 4,7	112,9	14,6	3,9
28	Herstellung von Metallzeugnissen	90,0	- 1,2	- 7,0	107,1	14,3	- 5,5
29	Maschinenbau	98,2	0,7	- 0,5	113,7	- 2,1	3,9
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	100,8	5,4	2,8	104,8	9,8	2,3
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	92,4	- 6,1	- 7,8	81,6	- 4,4	- 17,5
F	Baugewerbe	89,7	6,5	- 7,2	109,2	42,9	- 6,6
	darunter						
45.1,	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch-						
45.2	und Tiefbau	89,5	13,7	- 6,1	115,1	63,5	- 5,7
45.3	Bauinstallation	94,1	0,4	- 4,6	105,0	21,9	- 4,2
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	81,0	2,0	- 15,5	97,5	33,1	- 16,1
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	98,0	0,1	- 0,6	101,9	3,5	- 1,5
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	99,5	1,8	1,3	108,0	8,0	3,1

**4. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen
nach ausgewählten Gewerbebezügen
2. Halbjahr 2004
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Gewerbegruppe Gewerbezug	Beschäftigte			Umsatz		
		Basis 30.9.2003 = 100	Veränderung gegenüber dem		Basis HjD 2003 = 100	Veränderung gegenüber dem	
			1. Halbjahr 2004	2. Halbjahr 2003		1. Halbjahr 2004	2. Halbjahr 2003
		%		%			
	Thüringen	93,6	3,3	- 4,0	106,3	18,6	- 3,5
I	Bauhauptgewerbe	88,1	12,2	- 7,1	113,0	57,4	- 7,0
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	87,9	10,4	- 8,3	112,6	61,0	- 8,0
04	Dachdecker	83,3	34,0	- 6,2	106,7	74,7	- 14,0
II	Ausbaugewerbe	92,7	1,3	- 5,4	104,9	20,2	- 5,5
	darunter						
10	Maler und Lackierer	84,2	5,4	- 11,5	113,6	42,0	- 2,8
23,24	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	96,2	2,2	- 2,3	104,6	20,5	- 2,5
25	Elektrotechniker	95,1	- 0,1	- 3,3	104,9	12,8	- 5,8
27	Tischler	94,9	- 0,7	- 4,8	102,6	16,1	- 6,0
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	93,9	- 0,4	- 4,0	107,1	7,8	- 1,5
	darunter						
13	Metallbauer	92,0	- 1,6	-5,6	109,3	10,9	- 1,9
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	98,7	1,2	- 0,1	103,8	3,9	0,9
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	98,9	2,1	0,4	104,0	5,6	0,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	97,4	- 0,7	- 2,0	104,6	6,6	1,8
	davon						
30,31	Bäcker, Konditoren	97,4	- 0,6	- 1,3	104,5	5,5	0,7
32	Fleischer	97,3	- 0,9	- 3,1	104,7	7,5	2,9
VI	Gesundheitsgewerbe	101,5	2,8	2,3	90,7	- 0,6	- 15,2
	darunter						
37	Zahn techniker	105,4	4,3	6,1	102,0	- 2,9	- 0,4
VII	Friseurgewerbe	99,7	1,9	1,5	107,7	7,4	2,9

**5. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2004
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Wirtschaftszweig	Beschäftigte Basis 30.9.2003 = 100			Umsatz Basis 2003 = 100		
		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung in %	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung in %
	Thüringen	92,2	95,4	- 3,4	98,0	100,0	- 2,0
D	Verarbeitendes Gewerbe	95,8	97,2	- 1,4	102,6	100,0	2,6
	darunter						
15	Ernährungsgewerbe	97,0	98,4	- 1,4	101,6	100,0	1,6
	darunter						
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	97,6	100,4	- 2,8	101,0	100,0	1,0
15.81	Herstellung von Backwaren	96,8	97,2	- 0,4	102,5	100,0	2,5
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	92,8	95,9	- 3,3	96,9	100,0	- 3,1
26	Glas, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	92,9	95,7	- 2,9	105,7	100,0	5,7
28	Herstellung von Metallzeugnissen	90,6	94,6	- 4,3	100,5	100,0	0,5
29	Maschinenbau	97,9	97,8	0,1	115,0	100,0	15,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	98,3	96,9	1,5	100,2	100,0	0,2
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	95,3	100,9	- 5,6	83,5	100,0	- 16,5
F	Baugewerbe	86,9	93,5	- 7,1	92,8	100,0	- 7,2
	darunter						
45.1,	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch-						
45.2	und Tiefbau	84,1	90,7	- 7,3	92,8	100,0	- 7,2
45.3	Bauinstallation	94,0	98,2	- 4,3	95,5	100,0	- 4,5
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	80,1	91,6	- 12,5	85,4	100,0	- 14,6
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	97,9	97,6	0,4	100,2	100,0	0,2
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	.	.	.	.	.	.
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	98,6	97,4	1,2	104,0	100,0	4,0

**6. Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen 2004
nach ausgewählten Gewerbebezügen
- Messzahlen -**

Nr. der Klassi- fikation	Land Gewerbegruppe Gewerbezug	Beschäftigte Basis 30.9.2003 = 100			Umsatz Basis 2003 = 100		
		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung in %	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung in %
	Thüringen	92,2	95,4	- 3,4	98,0	100,0	- 2,0
I	Bauhauptgewerbe	83,3	90,0	- 7,5	92,4	100,0	- 7,6
	darunter						
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	83,8	91,5	- 8,4	91,2	100,0	- 8,8
04	Dachdecker	72,8	81,0	- 10,2	83,9	100,0	- 16,1
II	Ausbaugewerbe	92,1	96,6	- 4,7	96,1	100,0	- 3,9
	darunter						
10	Maler und Lackierer	82,0	89,8	- 8,6	96,8	100,0	- 3,2
23,24	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	95,2	97,9	- 2,8	95,7	100,0	- 4,3
25	Elektrotechniker	95,2	97,6	- 2,5	98,9	100,0	- 1,1
27	Tischler	95,3	99,6	- 4,3	95,5	100,0	- 4,5
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,1	96,2	- 2,2	103,3	100,0	3,3
	darunter						
13	Metallbauer	92,8	95,2	-2,5	103,9	100,0	3,9
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	98,1	97,6	0,5	101,8	100,0	1,8
	darunter						
20	Kraftfahrzeugtechniker	97,9	97,3	0,6	101,2	100,0	1,2
V	Nahrungsmittelgewerbe	97,7	98,6	- 0,9	101,4	100,0	1,4
	davon						
30,31	Bäcker, Konditoren	97,7	97,6	0,1	101,7	100,0	1,7
32	Fleischer	97,8	100,4	- 2,7	101,1	100,0	1,1
VI	Gesundheitsgewerbe	100,2	99,1	1,1	91,0	100,0	- 9,0
	darunter						
37	Zahntechniker	103,2	98,8	4,5	103,5	100,0	3,5
VII	Friseurgewerbe	98,8	97,5	1,3	104,0	100,0	4,0